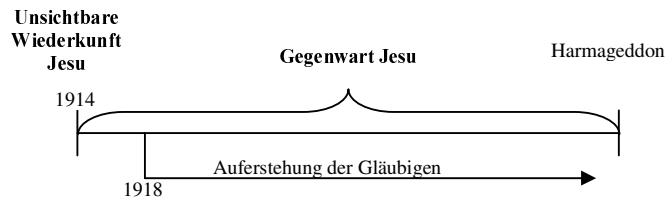


Die Wiederkunft Jesu

Einleitung

Zeugen Jehovas glauben, dass die Wiederkunft Jesu schon stattgefunden hat, und zwar im Jahr 1914. Diese war nur für Zeugen Jehovas sichtbar (geistlich, nicht wirklich), nicht aber für die Welt.¹ Seit dieser Zeit spricht man von der Gegenwart Christi. Die Wiederkunft ist für Zeugen Jehovas kein buchstäbliches Ereignis, bei dem Jesus wirklich auf die Erde zurückkehrt. Es bedeutet für sie vielmehr, dass er im Himmel inthronisiert wurde, also die Königsherrschaft antrat und damit seine Aufmerksamkeit der Erde zuwandte.²

Das Ende der Welt („des gegenwärtigen Systems der Dinge“) findet dann mit Harmageddon statt. Die Auferstehung derjenigen Gläubigen, die zu den 144000 gehören und schon gestorben sind, fand im Jahr 1918 statt. Seit dieser Zeit, gehen alle Gläubigen der himmlischen Klasse (144000) sofort bei ihrem Tod in den Himmel. Die Auferstehung erstreckt sich also über einen Zeitraum von mittlerweile fast 100 Jahren. Wir wollen hier untersuchen, ob die Bibel die Wiederkunft Jesu wirklich so darstellt.



1. Was lehrt die Bibel über die Wiederkunft Jesu lehrt

- Jesus kommt und nimmt die Gläubigen in den Himmel (Joh 14,2.3)
- Jesus kommt so wieder, wie er in den Himmel aufgefahren ist. (Apg 1,9-11). Jesus ist sichtbar in den Himmel aufgefahren, d.h. die Jünger konnten ihm hinterher schauen (und sie schauten nach oben), bis er von den Wolken aufgenommen wurden. So wird er auch sichtbar aus dem Himmel herabkommen.
- Alle Menschen werden Jesus sehen, wenn er wiederkommt. (Offb 1,7)
- Die Sonne wird sich verfinstern, der Mond wird seinen Schein verlieren, die Sterne werden vom Himmel fallen. Die Gottlosen werden Jesus sehen und klagen. Christus kommt in großer Kraft und Herrlichkeit und sendet seine Engel, um die Gläubigen einzusammeln. Die Engel blasen die Posaunen. Das Ereignis der Wiederkunft ist also hörbar. (Mt 24,29-31)
- Jesus kommt mit allen seinen Engeln. (Mt 16,27; 25,31)
- Die toten Gläubigen werden unverweslich auferstehen. Die zu diesem Zeitpunkt lebendigen Gläubigen werden verwandelt und dann zusammen mit den auferstandenen Gläubigen in den Himmel genommen. (1. Thess 4,13-18; 1. Kor 15,51.52) Paulus bezieht sich im 1. Thess 4 auf ein Wort Jesu. Und das finden wir in Joh 6.39.40. Dort wird deutlich, dass diese Auferstehung für alle Gläubigen gilt.
- Die Gottlosen werden es nicht ertragen können, Jesus zu sehen. (Offb 6,12-17). Sie werden umkommen. (Lk 17,26-30; 2. Thess 1,6-8)
- Wenn Jesus wiederkommt, wird jeder Mensch seinen Lohn nach seinen Werken empfangen (Offb 22,12)

¹ Siehe „Unterweisungen anhand der Schriften“, S. 428-432.

² Siehe „Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben“, S. 147

Wie?

- für alle sichtbar
- wie er aufgefahren ist
- auf den Wolken
- mit den Engeln
- hörbar
- mit großer Kraft und Herrlichkeit



Was?

- Jesus nimmt die Gläubigen zu sich
- = Sammlung der Gläubigen
- = Auferstehung der Gläubigen
- Entrückung der Gläubigen in den Himmel
- Tod der Gottlosen
- Elemente zerschmelzen

2. Die Bedeutung des Wortes „parousia“

Zeugen Jehovas übersetzen das griechische Wort „parousia“ mit „Gegenwart“, weil sie glauben, dass Jesus schon 1914 unsichtbar wiedergekommen ist, während fast alle anderen Bibelübersetzungen dieses Wort mit „Ankunft“ oder „Kommen“ übersetzen. Das Wort kann beides bedeuten. Was ist nun gemeint, wenn Jesus von seiner „parousia“ spricht?

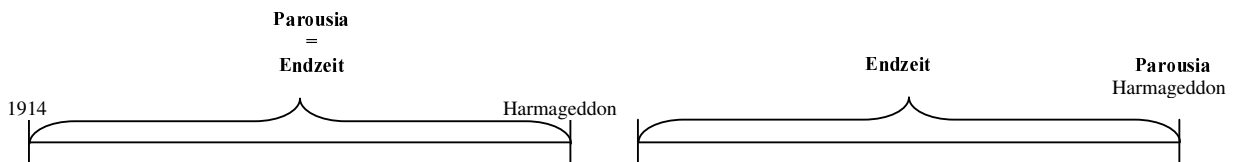
In Matthäus 24 sagt Jesus die Zerstörung des Tempels in Jerusalem voraus. Die Jünger setzen dies mit der Wiederkunft und dem Ende der Welt gleich.

„Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner **Ankunft** und der Vollendung des Zeitalters?“ (Mt 24,3)

Jesus nennt nun verschiedene Zeichen wie z.B. Kriege, Seuchen, Verfolgung etc. Sind diese Zeichen nun ein Beweis dafür,

- dass Jesus **schon da** ist (das wäre der Fall, wenn das Wort „parousia“ mit „Gegenwart“ übersetzt wird)
- oder dass er **noch nicht, aber doch sehr bald kommen** wird? (wenn das Wort „parousia“ mit „Ankunft“ zu übersetzen ist.)?

Folgende Abbildung soll den Unterschied noch einmal deutlich machen.



Die Zeichen zeigen, dass Jesus schon da ist.

Die Parousia ist ein Zeitraum von vielen Jahrzehnten.

Das Ende der Welt steht am Ende der Parousia.

Die Zeichen zeigen, dass Jesus noch nicht da ist, aber bald kommt.

Die Parousia ist ein Ereignis.

Das Ende der Welt ist gleich die Parousia.

Die Parousia ist heimlich und nicht wahrnehmbar. Die Parousia ist deutlich von jedem Menschen wahrzunehmen.

Lesen wir den Zusammenhang von Matthäus 24, dann wird deutlich, was Jesus gemeint hat.

„Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich geworden ist und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, daß der Sommer nahe ist. So sollt auch ihr, wenn ihr dies alles seht, erkennen, daß es nahe an der Tür ist.“ (Mt 24,32.33)

Jesus gibt uns hier also Antwort auf unsere Fragen. Die Zeichen, die er uns in Matthäus 24 sollen anzeigen, dass er nahe vor der Tür, aber noch nicht da ist.

Würde *parousia* im Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu Gegenwart bedeuten, dann wären die letzte Zeit und die *parousia* identisch. Aber Jakobus macht deutlich, dass die letzte Zeit nicht die Zeit der *parousia* (letzte Zeit = *parousia*), sondern dass die letzte Zeit die Zeit vor der *parousia* ist:

„Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird zum Zeugnis sein gegen euch und euer Fleisch fressen wie Feuer; ihr habt Schätze gesammelt in den letzten Tagen. Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Zebaoth gekommen. Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet an einem Schlachttag. Ihr habt verurteilt, ihr habt getötet den Gerechten; er widersteht euch nicht. Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen. Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.“ (Jak 5,3-8)

Die Bibel erklärt uns noch sehr viel mehr, was mit dem Wort „parousia“ gemeint ist:

- Die Parousia ist wie ein Blitz, der von Osten bis nach Westen leuchtet. (Mt 24,27)
- Bei der Parousia werden die Gläubigen auferstehen und alle gemeinsam in den Himmel genommen. (1.Thess 4,15-18)
- Die Auferstehung der Gläubigen findet in einem Augenblick, zur letzten Posaune statt und nicht über Jahrzehnte verstreut. (1. Kor 15,22.23.51.52) Jesus spricht davon, dass die Auferstehung der Gläubigen an einem Tag, nämlich dem letzten Tag, auferstehen „Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag. Denn dies ist der Wille meines Vaters, **daß jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt**, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. ... Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. ... Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Joh 6,39.40.44.54) Die Auferstehung eines jeden Gläubigen findet am gleichen Tag statt, am jüngsten Tag. Die Auferstehung der Gläubigen erstreckt sich also nicht über fast 100 Jahre, wie es die Wachturmgesellschaft lehrt.
- Bei der Parousia wird der Antichrist umkommen. (2.Thess 2,1-3.8)
- Die Parousia wird mit der Sintflut verglichen und der „Tag des Gerichtes und der Verdammnis“ genannt. (2. Petrus 3,3-7) Die Gottlosen kommen um.
- Die Parousia wird des Herrn Tag genannt. Es ist von der Gegenwart des Tages Jehovas die Rede. (2. Petrus 3,10-12)

- Ein Vergleich einer Aussage aus dem Matthäusevangelium mit dem Lukasevangelium zeigt, dass die Parousia an einem Tag geschieht. (siehe Tabelle)

<u>Mt 24,37-42</u>	<u>Lukas 17,26-37</u>
<p>37 Aber wie die Tage Noahs <waren>, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.</p> <p>38 Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging</p> <p>39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, <u>so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.</u></p>	<p>26 Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen:</p> <p>27 sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte.</p> <p>28 Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;</p> <p>29 <u>an dem Tag</u> aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um.</p> <p>30 Ebenso wird es <u>an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.</u></p> <p>31 <u>An jenem Tag</u> - wer auf dem Dach sein wird und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, um es zu holen; und wer auf dem Feld ist, wende sich ebenso wenig zurück.</p>

- Aus dem Vergleich dieser beiden Abschnitte wird auch deutlich, dass Christus am Tag seiner Parousia offenbart, d.h. sichtbar wird (Lukas 17,30). Das griechische Wort für „offenbart“ ist „apokalypto“ und bedeutet: „offen legen“, „bekannt machen“, „offenbar machen“, „Unbekanntes enthüllen“.
- Auch 2. Thess 2,7.8 macht dies klar. Hier spricht es von der „Erscheinung seiner Ankunft. („epiphaneia“ seiner „parousia“). Das Wort „epiphaneia“ bedeutet „Erscheinung“.
- Der gleiche Gedanke wird in 1.Johannes 2,28 unterstrichen. Hier wird ausgedrückt, dass Christus bei seiner Parousia offenbar wird. Das Wort für „offenbar werden“ ist hier „phaneroo“. Es bedeutet: „offenbar machen“, „sichtbar machen“, „bekannt werden“.
- In Matthäus 24 wird das Wort „parousia“ mit einem weiteren Wort in Verbindung gebracht, das sehr häufig für die Wiederkunft Jesu gebraucht wird. Es ist das Wort „erchomai“, das „kommen“, „ankommen“ und „erscheinen“ bedeutet. Diese beiden Wörter werden in Matthäus 24 sinnverwandt gebraucht. In den Versen 3.27.37.39 steht parousia und in den Versen 42.44.46 steht „erchomai“.
- In Jakobus 5,7.8 werden wir ermahnt, bis zur Parousia des Herrn geduldig zu sein. Sollten die Menschen nur bis 1914 geduldig sein? Nein, Jesus sagte: „Wer beharrt bis ans Ende, der wird selig werden.“ (Mt 24,13)

All die verschiedenen Worte, die für die Wiederkunft verwendet werden, beschreiben also ein und dasselbe Ereignis. Eine Aufstellung dieser Worte mit den Bibelstellen findet sich im Anhang.

3. Antworten auf Einwände der Zeugen Jehovas

a) Die Tage Noahs in Mt 24,37

Dieser Text wird gebraucht, um zu zeigen, dass die Parousia einen Zeitraum von vielen Jahren umfasst. Nehmen wir noch mal die Tabelle zur Hilfe, die wir weiter oben schon betrachtet haben. Hier finden wir den besagten Text und die Parallelstelle in Lukas.

<u>Mt 24,37-42</u>	<u>Lukas 17,26-37</u>
<p>37 Aber wie <u>die Tage Noahs</u> <waren>, so wird auch die <u>Ankunft</u> des Sohnes des Menschen sein.</p> <p>38 Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging</p> <p>39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle weggraffte, <u>so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.</u></p>	<p>26 Und wie es <u>in den Tagen Noahs</u> geschah, so wird es auch sein <u>in den Tagen des Sohnes des Menschen</u>:</p> <p>27 sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte.</p> <p>28 Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;</p> <p>29 <u>an dem Tag</u> aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um.</p> <p>30 Ebenso wird es <u>an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.</u></p> <p>31 <u>An jenem Tag</u> - wer auf dem Dach sein wird und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, um es zu holen; und wer auf dem Feld ist, wende sich ebenso wenig zurück.</p>

Welchen Vergleich stellt Jesus hier an? Vergleicht Jesus seine Parousia mit der Zeit vor der Flut (den Tagen Noahs) oder mit der Sintflut?

	Noah	Jesus
Zeitraum von vielen Jahren	Die Zeit vor der Flut „die Tage Noahs“	<u>die Tage</u> des Menschensohnes
Zeitpunkt	die Flut	<u>der Tag</u> , an dem der Menschensohn offenbart wird = Parousia

In Mt 24,39 vergleicht Jesus eindeutig seine Parousia mit der Sintflut, die die Gottlosen zerstörte.

b) Jesus kommt mit den Wolken

Es wird argumentiert, dass die Wolken auf Unsichtbarkeit hindeuten. Schaut man sich die Texte, die davon sprechen aber genau an, wird deutlich, dass von Unsichtbarkeit keine Rede ist.

- Apg 1,9-11 spricht davon, dass Jesus vor ihren Blicken emporgehoben wurde und dass ihn dann eine dann eine Wolke aufnahm und sie ihn nicht mehr sahen. Die Frage ist, ob die Jünger Jesus sehen konnten, wie er gen Himmel fuhr, bis ihn die Wolke aufnahm? Vers 11 gibt die Antwort: „

Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Die Jünger haben gesehen, wie Jesus in den Himmel auffuhr. Sonst hätten sie nicht hinterhergeschaut.

- In Offb 1,7 wird wieder gesagt: „Siehe er kommt mit den Wolken.“ Und dann wird hinzugefügt: „Und es werden ihn sehen alle Augen.“ Das ist nicht unsichtbar.
- Mt 24,30 ist an Deutlichkeit auch nicht zu übertreffen.

Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.

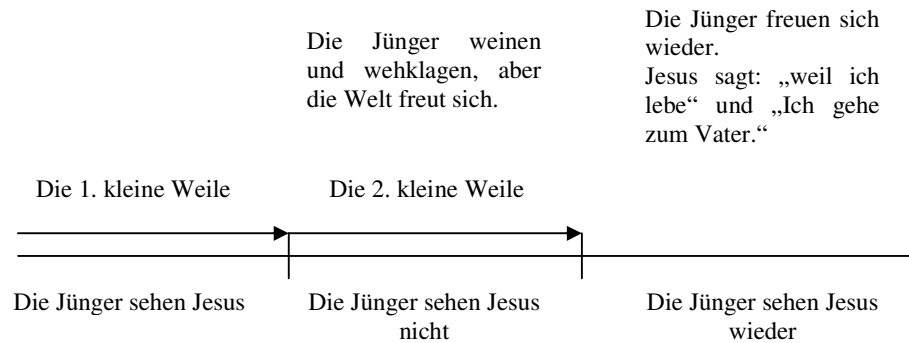
c) **Joh 14,19: Die Welt wird mich nicht mehr sehen**

Noch eine kleine <Weile>, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: weil ich lebe, werdet auch ihr leben. (Jh 14,19)

Dieser Vers wird dafür gebraucht, um zu zeigen, dass die Welt Jesus bei seiner Wiederkunft nicht sieht. In Johannes 16 spricht Jesus noch einmal über das gleiche Thema, nur ausführlicher.

Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht mehr, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen. Es sprachen nun einige von seinen Jüngern zueinander: Was ist das, was er zu uns sagt: Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen, und: Ich gehe hin zum Vater? Sie sprachen nun: Was ist das für eine »kleine <Weile>«, wovon er redet? Wir wissen nicht, was er sagt. Jesus erkannte, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Forscht ihr darüber miteinander, daß ich sagte: Eine kleine <Weile>, und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine <Weile>, und ihr werdet mich sehen? Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, daß ihr weinen und wehklagen werdet, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, aber eure Traurigkeit wird zur Freude werden. Die Frau hat Traurigkeit, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis um der Freude willen, daß ein Mensch in die Welt geboren ist. Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch. Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei! Dies habe ich in Bildreden zu euch geredet; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildreden zu euch sprechen, sondern euch offen von dem Vater verkündigen werde. An jenem Tag werdet ihr bitten in meinem Namen, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten werde; denn der Vater selbst hat euch lieb, weil ihr mich geliebt und geglaubt habt, daß ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin von dem Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wieder verlasse ich die Welt und gehe zum Vater. (Jh 16,16-28)

- Jesus spricht von einer kleinen Weile, bis die Welt und die Jünger ihn nicht sehen werden.
- Jesus spricht von einer zweiten kleinen Weile, bis die Jünger ihn wieder sehen werden.
- Während die Jünger Jesus nicht sehen, werden die Jünger weinen und wehklagen, aber die Welt wird sich freuen.
- Aber wenn sie Jesus wiedersehen, wird ihre Traurigkeit in Freude verwandelt werden.
- Jesus sagt in diesem Zusammenhang „weil ich lebe“ und „Ich gehe hin zum Vater.“



- Jesus redete diese Worte einige Tage vor seiner Kreuzigung. Die erste kleine Weile ist die Zeit, als Jesus das sagt, bis zu seiner Kreuzigung.
- Jesus lag 3 Tage im Grab. Die Jünger haben Jesus nicht gesehen. Sie haben geweint und gewehlagt. Die Gottlosen haben sich gefreut, dass Jesus endlich aus dem Weg geschafft worden war. Die 2. kleine Weile bezieht sich also auf die Zeit zwischen Kreuzigung und Auferstehung. Die 1. und die 2. kleine Weile sind also Tage, nicht aber viele Jahre.
- Nach der Auferstehung ist Jesus den Jüngern wieder erschienen. Sie haben sie über alles gefreut, ihren Herrn wiederzusehen. Die Trauer ist in Freude verwandelt worden. (Joh 20,20; Lk 24,52.53) Jesus ist nach seiner Auferstehung aber nur seinen Nachfolgern erschienen. Die Welt durfte den auferstandenen Heiland nicht sehen.

Schlussfolgerung

Die Bibel kennt eine unsichtbare Wiederkunft Jesu nicht. Die Bibel beschreibt die Wiederkunft als ein für alle sichtbares Ereignis, dass das Ende der Welt bedeutet. Die Aussagen, die das Wort „parousia“ beschreiben, machen deutlich, dass dieses Wort im Zusammenhang mit der Wiederkunft Jesu nur mit „Ankunft“, nicht aber mit „Gegenwart“ übersetzt werden.

Anhang: Die Wiederkunft Jesu: Welche Worte werden im Neuen Testament dafür gebraucht?

(Übersetzungen nach der Strongs Exhaustive Concordance)

1. erchomai: kommen, gehen

*Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere! Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen **gekommen sein wird**. (Mt 10,23)*

*Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen **kommen** sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. (Mt 24,30)*

*Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr **kommt**. (Mt 24,42)*

*Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, **kommt** der Sohn des Menschen. (Mt 24,44)*

*Glücklich jener Knecht, den sein Herr, wenn er **kommt**, bei solchem Tun finden wird! (Mt 24,46)*

*Nach langer Zeit aber **kommt** der Herr jener Knechte und rechnet mit ihnen ab. (Mt 25,19)*

*Wenn aber der Sohn des Menschen **kommen** wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen. (Mt 25,31)*

*Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt. Doch ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und **kommen** auf den Wolken des Himmels. (Mt 26,64)*

*Aber in jenen Tagen, nach jener Bedrängnis, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben und die Sterne werden vom Himmel herabfallen, und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden. Und dann werden sie den Sohn des Menschen **kommen** sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit. Und dann wird er die Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. (Mk 13,24-27)*

*so wacht nun! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob des Abends oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder frühmorgens damit er nicht, wenn er plötzlich **kommt**, euch schlafend finde. (Mk 13,35.36)*

*Jesus aber sprach: Ich bin es! Und ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen sehen zur Rechten der Macht und **kommen** mit den Wolken des Himmels. (Mk 14,62)*

*Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen mag von der Hochzeit, damit, wenn er **kommt** und anklopft, sie ihm sogleich öffnen. Glücklich jene Knechte, die der Herr, wenn er **kommt**, wachend finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tisch legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen. (Lk 12,36.37)*

*Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen **kommt** in der Stunde, da ihr es nicht meint. (Lk 12,40)*

*Glücklich jener Knecht, den sein Herr, wenn er **kommt**, bei solchem Tun finden wird! (Lk 12,43)*

*Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt sich Zeit mit dem **Kommen**, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht*

erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen. (Lk 12,45.46)

Ich sage euch, dass er ihr Recht ohne Verzug ausführen wird. Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er **kommt**, den Glauben finden auf der Erde? (Lk 18,8)

Er berief aber zehn seiner Knechte und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt <damit>, bis ich <wieder>**komme**! (Lk 19,13)

Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer, während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann werden sie den Sohn des Menschen **kommen** sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht. (Lk 21,25-28)

Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so **komme** ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. (Jh 14,2.3)

Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so **kommen**, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. (Apg 1,9-11)

die Sonne wird verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn **kommt**. (Apg 2,20)

So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr **kommt**, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird! Und dann wird jedem sein Lob werden von Gott. (1.Kor 4,5)

Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er **kommt**. (1.Kor 11,26)

Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so **kommt** wie ein Dieb in der Nacht. (1.Thess 5,2)

so gewiss es bei Gott gerecht ist, denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis zu vergelten und euch, den Bedrängten, mit Ruhe, zusammen mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht in flammendem Feuer. Dabei übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen; sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke, wenn er **kommt**, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht und in allen denen bewundert zu werden, die geglaubt haben; denn unser Zeugnis an euch ist geglaubt worden. (2.Thess 1,6-10)

Es wird aber der Tag des Herrn **kommen** wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr <im Gericht> erfunden werden. (2.Petr 3,10)

Es hat aber auch Henoch, der siebente von Adam an, von ihnen geweissagt und gesagt: »Siehe, der Herr ist **gekommen** mit seinen heiligen Myriaden. (Jud 14)

Siehe, er **kommt** mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. (Offb 1,7)

Siehe, ich **komme** wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe! (Offb 16,15)

Und siehe, ich **komme** bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt! (Offb 22,7)

Siehe, ich **komme** bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist. (Offb 22,12)

Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich **komme** bald. Amen, **komm**, Herr Jesus! (Offb 22,20)

2. parousia: Ankunft, Kommen, Gegenwart

Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner **Ankunft** und der Vollendung des Zeitalters? (Mt 24,3)

Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die **Ankunft** des Sohnes des Menschen sein. (Mt 24,27)

Aber wie die Tage Noahs (waren), so wird auch die **Ankunft** des Sohnes des Menschen sein. Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle weggraffte, so wird auch die **Ankunft** des Sohnes des Menschen sein. (Mt 24,37-39)

Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: (der) Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner **Ankunft**; dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. (1.Kor 15,22-24)

Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Ruhmeskranz - nicht auch ihr? - vor unserem Herrn Jesus bei seiner **Ankunft**? (1.Thess 2,19)

Euch aber lasse der Herr zunehmen und überreich werden in der Liebe zueinander und zu allen - wie auch wir euch gegenüber sind - um eure Herzen zu stärken, untadelig in Heiligkeit (zu sein) vor unserem Gott und Vater bei der **Ankunft** unseres Herrn Jesus mit allen seinen Heiligen. (1.Thess 3,12-13)

Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur **Ankunft** des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei (dem Schall) der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten! (1.Thess 4,15-18)

Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der **Ankunft** unseres Herrn Jesus Christus! (1.Thess 5,23)

Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der **Ankunft** unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm, dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern, auch nicht erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort noch durch Brief, als (seien sie) von uns, als ob der Tag des Herrn da wäre. Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn (dieser Tag kommt nicht), es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; ... und dann

wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner **Ankunft**; (2.Thess 2,1-3.8)

Habt nun Geduld, Brüder, bis zur **Ankunft** des Herrn! Siehe, der Bauer wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen. Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die **Ankunft** des Herrn ist nahe gekommen. (Jak 5,7-8)

Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er geoffenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner **Ankunft**! (1.Joh 2,28)

und sagen: Wo ist die Verheißung seiner **Ankunft**? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an. (2.Petr 3,4)

indem ihr die **Ankunft** des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! (2. Petr 3,12)

3. apokalypto: die Decke wegnehmen, enthüllen, erscheinen, offenbar machen

Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte. Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tag aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. Ebenso wird es an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen **geoffenbart wird**. (Lk 17,26-30)

4. apokalypsis: Enthüllung, Offenbarung

und euch, den Bedrängten, mit Ruhe, zusammen mit uns bei der **Offenbarung** des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht. (2.Thess 1,7)

Daher habt ihr an keiner Gnadengabe Mangel, während ihr das **Offenbarwerden** unseres Herrn Jesus Christus erwartet, (1. Kor 1,7)

Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der **Offenbarung** Jesu Christi; den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht, *über den* ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude jubelt; und *so* erlangt ihr das Ziel eures Glaubens: die Rettung der Seelen. (1.Petr 1,6-9)

Geliebte, lasst euch durch das Feuer *der Verfolgung* unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes, sondern freut euch, insoweit ihr der Leiden des Christus teilhaftig seid, damit ihr euch auch in der **Offenbarung** seiner Herrlichkeit jubelnd freut! (1. Petrus 4,12.13)

5. epiphaneia: Erscheinung

Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur *offenbart es sich nicht*, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die **Erscheinung** seiner **Ankunft**; (2.Thess 2,7.8)

*Ich gebiete dir vor Gott, der allem Leben gibt, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig bewahrst bis zur **Erscheinung** unseres Herrn Jesus Christus! (1.Tim 6,13.14)*

*indem wir die glückselige Hoffnung und **Erscheinung** der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus erwarten. (Tit 2,13)*

6. phaino: erscheinen, gesehen werden, scheinen

*Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel **erscheinen**; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. (Mt 24,30)*

*Wenn der Christus, euer Leben, **geoffenbart** werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm **geoffenbart** werden in Herrlichkeit. (Kol 3,4)*

7. phaneroo: erscheinen lassen, offenbar machen

*Und wenn der Oberhirte **offenbar geworden ist**, so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen. (1.Petr 5,4)*

*Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er **geoffenbart** werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft. (1.Joh 2,28)*

8. heko: (an)kommen, gegenwärtig sein

*so wird der Herr jenes Knechtes **kommen** an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen. (Lk 12,46)*

*Es wird aber der Tag des Herrn **kommen** wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr **erfunden** werden. (2.Petr 3,10)*

Alle diese Worte beschreiben dasselbe Ereignis. Das wird deutlich, wenn man sich die Texte anschaut, in denen mehrere dieser Worte vorkommen.

apokalypsis & erchomai

*so gewiss es bei Gott gerecht ist, denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis zu vergelten und euch, den Bedrängten, mit Ruhe, zusammen mit uns bei der **Offenbarung** des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht in flammendem Feuer. Dabei übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen; sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke, wenn er **kommt**, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht und in allen denen bewundert zu werden, die geglaubt haben; denn unser Zeugnis an euch ist geglaubt worden. (2.Thess 1,6-10)*

epiphaneia & parousia

*Denn **dieser Tag kommt nicht**, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit **geoffenbart** worden ist, der Sohn des Verderbens; ... und dann wird der Gesetzlose **geoffenbart** werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die **Erscheinung** seiner **Ankunft**; (2.Thess 2,1-3.8)*

phaneroo & parousia

*Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er **geoffenbart** werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner **Ankunft**. (1.Joh 2,28)*

parousia & erchomai

Diese beiden Wörter werden in Matthäus 24 sinnverwandt gebraucht. In den Versen 3.27.37.39 steht parousia und in den Versen 42.44.46 steht „erchomai“.

phaino & erchomai

*Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel **erscheinen**; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen **kommen** sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. (Mt 24,30)*

parousia & apokalypto

*Aber wie die Tage Noahs (waren), so wird auch die **Ankunft** des Sohnes des Menschen sein. Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die **Ankunft** des Sohnes des Menschen sein. (Mt 24,37-39)*

*Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte. Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tag aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. Ebenso wird es an dem Tag sein, da der Sohn des Menschen **geoffenbart** wird. (Lk 17,26-30)*